

„Jedes Huhn hat einen eigenen Charakter“

70 Aussteller beim Bühler Kunsthandwerkermarkt vor und im Bürgerhaus Neuer Markt

Bühl (urs). Schade, dass zu Hause irgendwann einmal der Platz knapp wird: „So viel wie in den vorherigen Jahren kann ich gar nicht mehr kaufen, ich muss mich schon sehr zusammenehmen“, schmunzelt eine ältere Dame, die den Bühler Kunsthandwerkermarkt, nach eigenen Angaben „in keinem Jahr verpasst!“. „Ich habe einen Lieblingsstand, und da gehe ich immer zuerst hin“, verrät sie. Sie nehme sich zwar vor, einige der hübschen Geschenk- und Dekoartikel zu verschenken: „Aber dann kann ich mich nicht trennen und behalte alles selbst“, erklärt sie charmant.

Einige prall gefüllte Taschen sah man daher am Sonntag im Bürgerhaus Neuer Markt. Viele Bühler sowie zahlreiche Gäste aus der Region nutzen das qualitativ hochwertige Angebot nicht nur zum Oster-Shopping. Die Vielfalt an großen und kleinen Kunst- und Handarbeitsschätzen war aber auch wieder einmal unglaublich groß: Schmuck in vielen Variationen, Filzobjekte, Keramik, Seifen, Allerlei aus Seide, Schmuck aus Kaffeekapseln oder Pyramidentäschchen aus Korkstoff. Neben vielen bekannten Ausstellern, gab es auch einige neue Gesichter mit ihren kreativen Einfällen zu entdecken.

Daher kommen weder Kinder noch Erwachsene am Stand von Charlotte Braun so einfach vorbei. Aus Ton fertigt die ältere Dame aus Bietigheim-Bissingen naturgetreues Federvieh, sprich Hühner und Hähne in Originalgröße. Wirklichkeitsgetreu, wie lebende Hennen, sitzen die Tonhühner auf einer Leiter – eben ein kleiner Hühnerstall im Bürgerhaus. „Jedes Huhn hat einen eigenen Charakter“, erklärt Charlotte Braun schelmisch: „Manche sind neugierig, einige schauen verschlafen, andere ruhen in sich selbst!“, preist sie ihre Ware an.

Theresia Eißner aus Kuppenheim versteht ebenfalls ihr Geschäft. Mit ihrer Häkelnadel zaubert sie Nilpferde, Spin-



GROSSARTIGES FRÜHLINGSWETTER verwöhnte am Sonntag die Beschicker und Besucher des Bühler Kunsthandwerkermarktes, der wieder zahlreiche Gäste lockte. Foto: Klöpfer

nen, Hasen oder kleine Schildkröten aus Baumwolle. Ein zeitaufwendiges Geschäft, das sie in Perfektion beherrscht. Kaum einer mag ihr glauben, dass diese Kuschtiere von Hand und nicht industriell gefertigt werden. Viel Liebe zum Detail und Fingerfertigkeit steckt natürlich auch in den anderen Unikaten auf dem Markt: Wie auch bei „Fräulein Schmidt“ aus Waldmatt mit ihren handgearbeiteten Taschen.

Christine Bosch punktet in ihrer Kreativ-Werkstatt „Rumpelstilzchen“ mit Upcycling Schalen aus alten Langspielplatten oder witzigen Kleiderhaken mit Filzkopf. Zeit für Nachfragen nehmen

sich die Ausstellerinnen und Aussteller natürlich immer gern und erklären, was es mit ihrem Kunsthandwerk genau auf sich hat. Wie Daniela Kern aus Bühl mit ihrem Urlaubstagebuch „zum Ausmalen oder Fotos hinein kleben“.

Natürlich ist auch Ostern ein großes Thema: Hasen in allen nur denkbaren Variationen sind zu erwerben. Aus Schokolade, Filz oder Keramik, als Kunstdruck oder Salzteig.

Der Bühler Kunsthandwerkermarkt, den Hedwig Frisch und Michaela Seifermann seit 1999 auf die Beine stellen, bürgt für Qualität. 70 Aussteller warteten daher gestern wieder einmal mit ei-

nem riesigen Angebot auf. „Obwohl es kurzfristig einige Ausfälle wegen Grippe gegeben hatte“, erklärte Michaela Seifermann, „sind andere dafür gerne eingesprungen!“

„Ist das nicht schön?“ dürfte der Stoßseufzer des Sonntags gewesen sein. Einige verliebten sich beim Bummel in ein Kleidungs- oder Schmuckstück, andere in dekorative Natur-Floristik. Für das leibliche Wohl sorgte wie immer das Haus Kohler, wo man schließlich bei Kaffee und Kuchen, die neuen Schätze in Ruhe begutachten und den Ausblick auf das bunte Markttreiben in Ruhe genießen konnte.